

NEWSLETTER

DER DEUTSCHEN VERNETZUNGSSTELLE LÄNDLICHE RÄUME
FÜR DIE GEMEINSAME AGRARPOLITIK DER EU



Blick aus einem Segelflugzeug auf den „Grünen Flugplatz“ des Fliegerclubs Bronkow in Brandenburg. Foto: Jürgen Bedrich

Liebe Leserinnen und Leser,

Reaktivierungsprojekte von Bahnstrecken leben von der Beteiligung und Akzeptanz der Bevölkerung und verschiedener Interessengruppen. Netzwerke, wie sie in LEADER-Regionen bestehen, können dabei eine wichtige Rolle spielen. Wie das aussehen kann und was eine Reaktivierung konkret für eine Region bedeutet, will die DVS bei einer Veranstaltung im April 2027 diskutieren und vor Ort zeigen. Dafür suchen wir Regionen, die sich mit dem Thema Streckenreaktivierung beschäftigen, entsprechende Vorhaben planen oder im Idealfall schon umgesetzt haben. Auf Seite 5 erfahren Sie Näheres.

Gleich mehrere Studien haben sich mit dem sogenannten Sondervermögen beschäftigt, das der Bundestag im vergangenen Jahr auf den Weg gebracht hat. Die Zwischenbilanz ist ernüchternd. Laut dieser Studien wird Geld nur teilweise wie ursprünglich vorgesehen für Investitionen verwendet.

Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe einen Rückblick auf die „GAP, ELER und Umwelt“.

Und nun viel Spaß und Inspiration beim Lesen!

Arno Blaskowski
Online-Redaktion

Inhalt

Politik
Seite 2

Förderung
Seite 3

Medientipps
Seite 4

Vernetzung
Seite 5

Veranstaltungen
Seite 6

Projekte
Seite 7

Impressum
Seite 7



Finanziert von
der Europäischen Union



Aktiv im ländlichen Raum?

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns!

E-Mail: dvs_online@ble.de | Newsletter online: www.landaktuell.de

Zukunftsquote des Bundeshaushalts Studien zu Sondervermögen

Gleich mehrere Studien widmen sich dem „Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität“ (SVIK), das der Bundestag im Frühjahr 2025 verabschiedet hat. Sie kommen zu ähnlichen Schlüssen: Das Geld wird nur teilweise wie ursprünglich vorgesehen für Investitionen verwendet. Forschende des Leibniz-Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) legen in ihrem Bericht zur „[Zukunftsquote im Bundeshaushalt 2018 bis 2025](#)“ dar, dass die Ausgaben weit unter dem liegen, was nötig wäre, um die Infrastruktur zu modernisieren, Klimaziele einzuhalten und wirtschaftliche Transformation zu ermöglichen. Das [Institut der deutschen Wirtschaft Köln \(IW\)](#) kommt zu dem Ergebnis, dass 86 Prozent des Sondervermögens 2025 zweckentfremdet wurden. Das Münchner [ifo-Institut](#) kommt auf 95 Prozent.

Förderfonds für ländlichen Tourismus Bewerbungen ab Juni möglich

Airbnb und der Deutsche Tourismusverband (DTV) legen einen [gemeinsamen Förderfonds](#) in Höhe von einer Million Euro auf, um Tourismusprojekte im ländlichen Raum zu fördern. Bewerben können sich von Juni bis September 2026 Kommunen, Tourismusorganisationen, Naturparks, kleine und mittlere Unternehmen, lokale Initiativen sowie Kultur- und Denkmalorganisationen. Vorgesehen sind Unterstützungen bis zu 100.000 Euro für umweltverträgliche Vorhaben mit Naturbezug in ländlichen Regionen.

„Ländliche Raumnahme“ AfD-Strategiepapier geleakt

In einem [geleakten Papier](#) beschreibt die AfD Rheinland-Pfalz ihre Strategie, im ländlichen Raum Anlaufzentren und Treffpunkte zu schaffen, um so in direkten Kontakt zu Bürgern treten zu können. Statt Parteibüros sollen multifunktionale Zentren beispielsweise in ehemaligen Gaststätten, Discos oder Weingütern entstehen.

Erweiterte Kommunalrichtlinie für Kläranlagen

Klimaschutzförderung jetzt auch für Neubauten

Das Bundesumweltministerium hat die Kommunalrichtlinie für Kläranlagen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) [erweitert](#). Um den Betreibern mehr Spielraum bei der Modernisierung solcher Anlagen zu gewähren, können sie sich Klimaschutzmaßnahmen nicht mehr nur an bestehenden, sondern auch an neuen Standorten fördern lassen. Bedingung ist, dass sich durch Stilllegung der Altanlage nachweislich Treibhausgasemissionen einsparen lassen. Informationen für Kommunen und Betreiber bietet die [„Zukunft – Umwelt – Gesellschaft \(ZUG\) gGmbH“](#).

Klimaschutzprogramm 2026

Bundeskabinett liefert Nachbesserungen

Unter Federführung des Bundesumweltministeriums hat die Bundesregierung ein erweitertes [Klimaschutzprogramm](#) erarbeitet. Darin beschreibt die Regierung 67 Maßnahmen, um die Klimaziele aus dem [Bundes-Klimaschutzgesetz](#) zu erreichen. Grund für die Erweiterung war ein [Urteil des Bundesverwaltungsgerichts](#) von Januar 2026. Danach muss die Bundesregierung das ursprünglich 2023 auf den Weg gebrachte Klimaschutzprogramm nachbessern, um die Klimaziele zu erreichen. Das Gericht sah die gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllt, um bis zum Jahr 2030 die Senkung der CO₂-Emissionen um mindestens 65 Prozent im Vergleich zum Jahr 1990 zu erreichen.

Hofnachfolge

EU-Studie zu Junglandwirten

Eine [Studie](#) im Auftrag des EU-Parlaments vergleicht betriebliche Strukturen von Junglandwirten in Finnland, Spanien, Luxemburg und Polen. Sie zeigt, welche Auswirkungen EU- und nationale Maßnahmen zur Förderung des Generationswechsels im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) haben. Das Ergebnis: Die Zahl der Junglandwirte geht zurück – 2016 waren es rund eine Million, 2023 noch 960.000. Die Publikation gibt Empfehlungen für politische Maßnahmen zur effektiven Förderung von Junglandwirten.

Ackerpreneurs – Mentoring zur Hofnachfolge

Bewerbungsfrist verlängert: 30. April 2026

Das Projekt „[Ackerpreneurs](#)“ unterstützt Menschen, die sich mithilfe von Mentoren eine landwirtschaftliche Existenz aufbauen möchten. Voraussetzung ist, dass ein Gründungsprojekt bereits so weit gereift ist, dass es unter realen Bedingungen getestet werden kann. Der Ablauf: Sechs Teilnehmende entwickeln über zwei Jahre ihr eigenes Vorhaben unter realen Bedingungen direkt auf einem bestehenden Betrieb.

Nachhaltige Mobilitätspläne

Bis 1. Juni 2026 bewerben

Das Bundesministerium für Verkehr unterstützt Kommunen und kommunale Zusammenschlüsse bei der Erstellung und Fortschreibung von [nachhaltigen Mobilitätsplänen](#), die sich an den Leitlinien der Europäischen Kommission für „Sustainable Urban Mobility Plans“ (SUMP) orientieren. Die Förderung umfasst bis zu 75 Prozent der zuzuwendungsfähigen Ausgaben, für finanzschwache Kommunen bis zu 90 Prozent.

Deutscher Biodiversitätspreis 2026

Bis 17. Mai 2026 bewerben

Mit dem [Deutschen Biodiversitätspreis](#) zeichnet die Heinz Sielmann Stiftung Institutionen, Projekte und Initiativen aus, die zeigen, wie sich die biologische Vielfalt in Deutschland wirksam schützen und fördern lässt. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert.

Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2027

Bis 30. Juni 2026 bewerben

Bio-Betriebe können sich ab sofort für den [Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2027](#) bewerben. Die Gewinner erhalten ein Preisgeld in Höhe von bis zu 10.000 Euro. Preiswürdig sind Betriebskonzepte oder besondere Lösungen für Teilbereiche, zum Beispiel in der Tierhaltung, beim Natur- und Ressourcenschutz oder im Energiemanagement.

Förderpreis Helfende Hand

Bis 30. Juni 2026 bewerben

Mit dem Förderpreis [Helfende Hand](#) zeichnet das Bundesinnenministerium innovative Konzepte, Nachwuchsarbeit sowie Unterstützung des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz aus. Bewerben können sich Organisationen, Unternehmen und Einzelpersonen. In diesem Jahr wird zudem ein Sonderpreis für die Einbindung von Ehrenamtlichen ausgelobt, die sich nach ihrem Berufsleben engagieren.

Niedersachsenpreis für Bürgerengagement

Bis 15. Juli 2026 bewerben

Unter dem Motto „[unbezahlbar und freiwillig](#)“ würdigt die niedersächsische Staatskanzlei zusammen mit Partnern ehrenamtliche Projekte von Personen, Vereinen, karitativen Institutionen, Initiativen und Selbsthilfegruppen aus dem Bundesland. Zu gewinnen gibt es zehn Preise im Gesamtwert von 40.000 Euro. Zusätzlich loben die Partner gemeinsam mit dem Norddeutschen Rundfunk einen Ehrenamtspreis aus, der mit 4.000 Euro dotiert ist.

Projektförderung für „Biozeichen Baden-Württemberg“

Bewerbungsfrist: 15. Juli 2026

Baden-Württemberg unterstützt Erzeugergruppen und Vermarktungsorganisationen bei der [Entwicklung von Produkten](#), die unter dem „Biozeichen Baden-Württemberg“ (BIOZBW) vermarktet werden können. Die Projekte können von Verarbeitern oder Erzeugern beantragt werden, die noch nicht am BIOZBW teilnehmen, dies jedoch im Rahmen des Projekts anstreben. Die Höhe der Förderung beträgt in der Regel 50 Prozent der Projektkosten.

EIP-Agri-Förderaufruf in Sachsen

Bis 31. Juli 2026 bewerben

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) [fördert](#) Operationelle Gruppen (OGs) bei innovativen Projekten in der Land- oder Forstwirtschaft im Rahmen von EIP-Agri. Die [Sächsische Vernetzungsstelle der EIP-Agri](#) bietet an, bereits im Vorfeld einer Antragstellung unverbindlich zu prüfen, ob Projektideen innovativ sind und zu den Förderkonditionen passen.

Baden-Württemberg: Nichtinvestive Städtebauförderung

Antragsfrist: 20. November 2026

Mit der „[nichtinvestiven Städtebauförderung](#)“ (NIS) unterstützt Baden-Württemberg Städte und Gemeinden bei Projekten zum Quartiersmanagement oder für einen Verfügungsfonds, bei dem die Einwohner selbst über den Einsatz der Gelder entscheiden. Die Kommunen müssen in der Regel 40 Prozent der Kosten selbst tragen. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass die nichtinvestive Maßnahme in einem Gebiet der Kommune durchgeführt wird, in dem die Sanierung bereits begonnen hat.

* DVS-Veranstaltung: GAP, ELER und Umwelt 2026

Dokumentation ist online

Vorträge und praxisnahe Diskussionsrunden über die Zukunft der Agrarumwelt in der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) ab 2027 standen im Fokus der alljährlichen DVS-Veranstaltung „GAP, ELER und Umwelt“. Jetzt ist die Dokumentation online. Die Tagung bot unter anderem Perspektiven von EU Kommission, Bund, den Bundesländern sowie anderen Mitgliedstaaten. Die Themen reichten von der Analyse der Legislativvorschläge der EU-Kommission über die Rolle der GAP für den Moorschutz bis zur Honorierung von Gemeinwohlleistungen durch die GAP. Sämtliche Beiträge stehen jetzt zum Download in unserer [Dokumentation](#) zur Verfügung.

* DVS-Workshop „LEADER – Umsetzung leicht gemacht 2026“

Präsentationen sind online

An LEADER sind viele Instanzen beteiligt: Ministerien, Zahl- und Bewilligungsstellen, Projektnehmer und Regionalmanagements. Sie alle haben unterschiedliche Perspektiven. In unserem Workshop „LEADER – Umsetzung leicht gemacht“ kamen im März Akteure aus den Bereichen zusammen und diskutierten, wie sie Prozesse optimieren können. Die [Veranstaltungs-Dokumentation](#) gibt jetzt Einblick in die Präsentationen und in ein Papier mit Vorschlägen aus dem Workshop.

Kooperation bei Wind- und Solarparks

Leitfaden für beide Gruppen

Ein [Leitfaden](#) des Bündnisses Bürgerenergie (BBEn) e. V. zeigt, wie Kommunen und Bürgerenergiegenossenschaften zusammenarbeiten können, um regionale Einnahmen und Mitspracherechte zu stärken. Die Publikation bietet praxisnahe Beispiele und Einblick in rechtliche Grundlagen.

Mobilität in ländlichen Räumen – wie machen's die Nachbarn?

Broschüre vergleicht Ansätze in Europa

Damit viele Menschen ländliche Mobilitätsangebote annehmen, braucht es eine Kombination aus klaren Strategien, verbindlichen Standards, dauerhafter Finanzierung und lokaler Umsetzung. Das sind die Erkenntnisse eines Vergleichs von Mobilitätsansätzen aus Europa. Im Projekt „Mobilität in ländlichen Räumen“ im Rahmen des Forschungsprogramms „Region gestalten“ haben Forschende Beispiele aus fünf Ländern gewählt: Belgien, Frankreich, Irland, Österreich und der Schweiz. In einer [Broschüre](#) stellen sie die Ansätze der Beispielländer vor und diskutieren deren Übertragbarkeit auf den deutschen Kontext.

Strukturwandel in der Lebensmittelverarbeitung

Ursachen, Folgen und Handlungsoptionen

Die Universität Freiburg hat eine [Studie](#) zum Strukturwandel in der Lebensmittelverarbeitung veröffentlicht. Die Zahl der Lebensmittelhandwerksbetriebe ist in Deutschland in den vergangenen 20 Jahren um rund 40 Prozent zurückgegangen. Großunternehmen erwirtschaften mittlerweile mehr als 80 Prozent des Umsatzes. Dabei seien kleine und mittlere Unternehmen für regionale Wertschöpfung und die Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen bedeutend. Die Studie beleuchtet die Veränderungen in der Marktstruktur, formuliert Handlungsempfehlungen für Politik, Unternehmen und Branchenverbände.

Kompost als Alternative zu Torf

Merkblatt zeigt, wie Übergang gelingen kann

Im Forschungsprojekt „[TerOeko](#)“ des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) testete ein Konsortium, welche torfreduzierten und -freien Substrate sich für die ökologische Produktion von Topfkräutern eignen. Das Ergebnis: Hochwertiger Kompost hat Potenzial als Torfersatz. Das Merkblatt [„Mehr Kompost, weniger Torf im Bio-Kräutertopf“](#) fasst die Ergebnisse für die Praxis zusammen – nicht nur für die ökologische Topfkräuterproduktion, sondern für die gesamte konventionelle und ökologische Gartenbaubranche.

Mehr gute Bürgerbeteiligung wagen

Paper des Berlin Instituts für Partizipation

In einem Paper beschreibt das Berlin Institut für Partizipation die [demokratische Notwendigkeit von Bürgerbeteiligung](#) in einer Gesellschaft. Grundlage für die Publikation sind Erkenntnisse einer Masterarbeit zu Bürgerbeteiligungsverfahren: Sie zeigt anhand einer Befragung von Mitarbeitenden aus über 100 kleinen ländlichen Kommunen, wie Beteiligung den sozialen Zusammenhalt der Gemeinde stärkt.

Europäische Wälder

Zustandsbericht 2025 veröffentlicht

Die Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa „[Forest Europe](#)“ hat einen [neuen Bericht](#) über den Zustand der europäischen Wälder veröffentlicht. Alle vier bis fünf Jahre treffen sich verantwortliche Akteure der Waldpolitik in Europa, um gemeinsam Strategien zum Schutz und zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder zu entwickeln. Der Bericht stellt die in diesem Zeitraum gesammelten Daten der Mitglieder dar.

* Bahnstrecken auf dem Land reaktivieren?!

Wir suchen Ihre Projekte!

Erfolgreiche Reaktivierungsprojekte von Bahnstrecken leben von der Beteiligung und Akzeptanz der Bevölkerung und verschiedener Interessengruppen. Netzwerke, wie sie in LEADER-Regionen bestehen, können dabei eine wichtige Rolle spielen und wertvolle Impulse geben. Wie diese aussehen können und was eine Reaktivierung für eine Region bedeutet, will die DVS im Rahmen einer Veranstaltung im April 2027 diskutieren und vor Ort zeigen. Deshalb [suchen wir Regionen](#), die sich mit dem Thema Streckenreaktivierung beschäftigen, entsprechende Vorhaben planen oder im Idealfall schon umgesetzt haben. Bringen Sie Ihre Erfahrungen ein, diskutieren Sie mit uns Chancen und Herausforderungen und zeigen Sie, welche Rolle LEADER übernehmen kann!

Biodiversitätsberatung

Institut bietet Zertifizierungskurs an

Mit einer einjährigen berufs- und studienbegleitenden [Qualifizierung](#) bildet das Institut für Agrarökologie und Biodiversität (ifab) in Mannheim zusammen mit regionalen Projektpartnern bundesweit einheitlich „Zertifizierte Entwickler und Berater für Biodiversität und Ressourcenschutz in der Agrarlandschaft“ (ZEBBRA) aus. Pro Jahr gibt es vier parallele Kurse in vier Regionen in Baden-Württemberg, Brandenburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Kursbeginn ist im Oktober 2026.

Weide- oder Wiesenflächen aufwerten

Pilotprojekt zu artenreichem Grünland

Der „Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e. V.“ (VFD) sucht [Testbetriebe](#), private Pferdehaltende, Stallbetreibende oder Heuproduzierende im Kreis Dithmarschen oder im Märkischen Kreis, die bereit sind, ihre Grünlandflächen für einen artenreicheren Aufwuchs aufzuwerten, der der Pferdegeseundheit zugutekommt. Im Rahmen dieses Pilotprojekts zu artenreichem Grünland bietet der Verein fachliche Beratung und eine weitgehend geförderte Umsetzung. Mitmachen können Interessierte mit fünf oder mehr Hektar Grünlandfläche.

Umstellung auf alternative Proteine

Vernetzungstreffen für Landwirtschaftsbetriebe

Das Projekt [SoeTRA](#) (Sozioökonomische Transformationsdynamiken bäuerlicher Betriebe bei der Umstellung auf alternative Proteine) soll dazu beitragen, dass sich landwirtschaftliche Betriebe auf die Produktion alternativer und eiweißreicher Lebensmittelprodukte umstellen. Interessierte Landwirte können sich beim ersten Vernetzungstreffen am [23. April 2026](#) unverbindlich über das Projekt informieren und Einblicke in die Praxis gewinnen.

Bürgerbeteiligung bei Projekten

Plattform für digitale Partizipation

PUBinPLAN („Public in Spatial Planning supported by information and communication technology“) ist eine von der Technischen Hochschule Deggendorf entwickelte [digitale Beteiligungsplattform](#). Sie ermöglicht, digitale Karten, die ein geografisches Informationssystem (GIS) nutzen, mit sozialen Netzwerkfunktionen zu verbinden. So können Projekte unter anderem in der Dorf-, Stadt- und Regionalentwicklung mit Bürgerbeteiligung verbunden werden. Beispielsweise könnten Lokale Aktionsgruppen (LAGs) die Plattform nutzen, um Menschen vor Ort zu bitten, ihre Bedürfnisse in die digitale Karte einzutragen – sei es ein Coworking-Space, ein Streuobstwanderweg oder Vorschläge zur Leerstandsnutzung.

„Starkes Mandat“

Aktionsprogramm in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt

Das Aktionsprogramm „[Starkes Mandat](#)“ wurde in Mecklenburg-Vorpommern gestartet, um kommunale Mandatstragende zu stärken, die Anfeindungen ausgesetzt sind. Das Programm bietet Workshops und Trainings von zivilgesellschaftlichen Organisationen an. In diesem Jahr wird das Programm auch in Sachsen-Anhalt durchgeführt.

Wild-Birne

NRW weht Samenplantage ein

Die [Wild-Birne](#) leistet aufgrund ihrer Trockenheitstoleranz einen Beitrag zu klimaresilienten Mischwäldern. Nordrhein-Westfalen und weitere Bundesländer pflegen sogenannte Samenplantagen, um den Bestand zu erhalten. Koordiniert wird diese Maßnahme von der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Forstliche Genressourcen und Forsts Saatgutrecht“ (BLAG-FGR). Bundesweit wird die Wild-Birne laut des letzten [Tätigkeitsberichts](#) der BLAG-FGR in mehr als 40 In-situ-Beständen (also am ursprünglichen Ort) und über 20 Ex-situ-Beständen (also außerhalb ihres ursprünglichen Lebensraums, wozu auch Samenplantagen gehören) langfristig gesichert.

Was kann LEADER für die Jugend tun?

Bis 24. April 2026 für Studienreise bewerben

Lokale Aktionsgruppen (LAGs) und Akteure kommunaler Jugendorganisationen, die mit ihnen zusammenarbeiten, haben vom 8. bis 12. Juni 2026 Gelegenheit, sich bei einer [Studienreise im Süden Finnlands](#) zu vernetzen und sich zu informieren, wie sie Jugendliche in künftige Kooperationen einbinden können. Auf dem Programm stehen Besichtigungen, Schulungen und Diskussionen.

Inside Landesgartenschau Oberhessen 21., 22. und 28. April / online

Fokus: Planung und Mobilitätsstrategien für die Landesgartenschau

Veranstalter: BZL

[Weitere Informationen](#)

Praxistage „Leerstand gestalten“: Baukultur in ländlichen Räumen erhalten

22. bis 23. April 2026 / Apolda

Fokus: Fachtagung mit Exkursionen

Veranstalter: ASG

[Weitere Informationen](#)

Innovationskraft durch Kooperation – Die Rolle von Netzwerken

23. April 2026 / online

Fokus: Start einer Seminarreihe mit praxisnahen Beispielen aus dem ökologischen Landbau und der Regionalentwicklung

Veranstalter: modernAKIS

[Weitere Informationen](#)

* Neue Wege zur Fachkräfteentwicklung in der Landwirtschaft

28. April 2026 / online

Fokus: Programme und Initiativen, die Fachkräfte für die Land- und Lebensmittelwirtschaft aus- und weiterbilden

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

Neue Wege des Zusammenlebens im Alter

5. Mai 2026 / online

Fokus: Start einer Online-Seminarreihe

Veranstalter: ASG

[Weitere Informationen](#)

Land.Lehren – Geschichten vom Scheitern und Weitergehen

6. Mai 2026 / Berlin

Fokus: Gründer von Start-ups, Akteure aus Landwirtschaft, Regionalentwicklung (LEADER) und Zivilgesellschaft erzählen ihre Geschichten des Scheiterns und geben Ratschläge, was Menschen in ähnlichen Situationen beachten sollten.

Veranstalter: ASG, Andreas Hermes Akademie

[Weitere Informationen](#)

Kommunen im Austausch: Energiewende aktiv gestalten

7. Mai 2026 / Tübingen

Fokus: Mit welchen Hilfsmitteln und Instrumenten gelingt die Umsetzung in der kommunalen Praxis?

Veranstalter: KomLE

[Weitere Informationen](#)

Überall gut versorgt?

11. Mai 2026 / online

Fokus: Perspektiven der Nahversorgung im ländlichen Raum

Veranstalter: ALR Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

LIFE Infotage 2026

12. bis 13. Mai 2026 / online

Fokus: Informationen zum EU-Förderprogramm LIFE; Der Aufruf zur neuen Förderrunde startet am 21. April 2026.

Veranstalter: LIFE-Beratungsstelle

[Weitere Informationen](#)

Deutscher Ernährungstag 2026

21. Mai 2026 / Berlin

Fokus: Lokal vernetzt – regionale Ernährung vor Ort aktiv mitgestalten

Veranstalter: BMLEH

[Weitere Informationen](#)

* Bundesweites LEADER-Treffen 2026

10. bis 11. Juni 2026 / Lüneburg

Fokus: Das jährliche Treffen der LEADER-Regionen aus Deutschland

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

* Zweiter Bundesweiter AKIS-Workshop: Wie wird Wissen wirksam?

9. bis 10. September / Iden (Sachsen-Anhalt)

Fokus: Workshops und Führungen durch die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, um das „Agricultural Knowledge and Innovation System“ AKIS in Aktion zu erleben

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

Atlas regionaler Energiewenden

Ergebnisse eines Forschungsprojekts veröffentlicht

Wie können Menschen vor Ort in die Planung von Erneuerbare-Energie-Anlagen einbezogen werden? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Forschungsprojekts [PlanTieFEn](#) („Planwende durch die Transdisziplinäre Integration regionaler und soziokultureller Faktoren in die Planung von Energiewende-Maßnahmen vor Ort“). Die Herausforderung: Die Bedürfnisse und Erwartungen der Menschen sind nicht überall gleich. In drei Modellregionen untersuchte das Projektteam, wie Planungs- und Beteiligungsprozesse lokal angepasst werden müssen, um Widerstände zu verringern. Regulatorische Kriterien wie Planungsrecht und -ablauf stehen dabei soziokulturellen Aspekten wie regionalen Identitäten, historischem Erbe oder idealen Landschaftsbildern gegenüber. Das Projektteam schlägt vor, die Energiewende eher als kulturellen Transformations- und Gestaltungsvorgang zu behandeln und nicht nur als technischen Prozess. Die Ergebnisse des Vorhabens sind jetzt in einer [Publikation](#) zusammengefasst.

Smarter Winterdienst

Glätte-Info-System hilft Gemeinden

360 Kilometer lang ist das Kreisstraßennetz im Landkreis Rhön-Grabfeld in Bayern. Vor allem im Winter steht die Straßenwacht vor Herausforderungen: Auf welchem Streckenabschnitt wird es gerade sehr kalt? Reicht der Salzgehalt auf dem Asphalt noch für eine sichere Weiterfahrt? Und wo muss zuerst Schnee geräumt und die Straße gestreut werden? Hier setzt das Projekt [„Smarter Winterdienst“](#) an, das im Rahmen von „Land.Funk“ durch das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) gefördert wurde. 18 Glättewarnanlagen wurden zwischen 2023 und 2025 auf den Landkreisstraßen errichtet. Kameras und Sensoren, unter anderem in der Asphaltdecke, überwachen die Verkehrswege. Die Straßenwacht bekommt die aktuellen Daten über 5G-Funkmasten übermittelt. Das hilft, um Erkundungsfahrten, Arbeitsstunden und Kosten einzusparen. Von geringeren Salzmengen profitiert die Umwelt. Für Verkehrsteilnehmende bietet eine Website Informationen, wie es um die Beschaffenheit der Straßen bestellt ist. Und auch Landwirtschaftsbetriebe können die Daten zu Bodentemperaturen und Feuchtigkeitswerten nutzen, um so ihre Arbeiten auf die Wetterbedingungen abzustimmen.

Grüner Flugplatz in Brandenburg

Energieeffiziente Segelflieger in Bronkow

Seit dem Winter zeigt sich, dass die energetische Sanierung der Werkstatt des [Fliegerclubs Bronkow](#) einen Effekt hat. LEADER machte die Sanierung der Flughafengebäude und der Segelflugwerkstatt möglich. Neben der Mauerwerkstrookenlegung und der Wärmedämmung tragen die ebenfalls ELER-geförderte Luft-Wasser-Wärmepumpenanlage und die vereinseigene Dachsolaranlage mit Speicherbatterie dazu bei, das Ziel „Grüner Flugplatz“ zu erreichen. Eine ungenutzte Flugbetriebsfläche bot Platz für eine Freiflächensolaranlage (s. Titelfoto). Eine Elektroschleppwinde sorgt für die Starts der Segelflugzeuge. Ergebnis der umgesetzten Maßnahmen ist ein niedriger Energieverbrauch des Vereins. Der Fliegerclub bietet Schnupperflüge, Tage der offenen Tür, Projektstage für Schulen und eine aktive Jugendgruppe.

Mädchenbeteiligung in ländlichen Räumen

Landheldinnen-Programm bietet Handlungsempfehlungen und Toolkit

Junge Frauen und Mädchen auf dem Land: Viele bleiben eher im Hintergrund, statt für ihre Belange einzustehen und ihre Umgebung mitzugestalten. Warum ist das so? Um dieser Frage nachzugehen, veranstaltete die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) Sachsen sogenannte [Mädchenwerkstätten](#) mit Teilnehmenden zwischen zwölf und 20 Jahren, die sich als Mädchen oder junge Frau identifizieren. Außerdem organisierte sie Workshops mit Verantwortlichen aus den Kommunen. Das Projektteam entwickelte Angebote zu Rhetorik, Selbstverteidigung und Selbstbehauptung. Ergebnisse des Projekts sind eine Broschüre mit Ergebnissen und Handlungsempfehlungen sowie ein Toolkit, das beim Durchführen von Mädchenwerkstätten hilft. Im DVS-Magazin [LandInForm 1/26](#) stellen wir das Projekt ausführlich vor.

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)

in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 · 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-2945
E-Mail: dvs_online@ble.de · www.landaktuell.de

Zuständige Verwaltungsbehörde:
Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)

Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.